

# Bier- und Braugeschichte: Mythos und Tradition

Landesaussstellung in Aldersbach wird am 29. April eröffnet – Vielfältiges Programm

**Aldersbach. (obx)** Mit einer „schäumenden“ Erlebnis-Zeitreise durch viele Jahrhunderte bayerische Brautradition will die Landesaussstellung „Bier in Bayern“ im Passauer Land ab Ende April Besucher begeistern. Die Organisatoren sind sicher: Auch die Franken, die zuletzt verstimmt reagierten, wird die Schau überzeugen.

Das wichtigste Kapitel der Bier-Geschichte wurde in Bayern geschrieben: Dort hat der bayerische Herzog Wilhelm IV. 1516 das bis heute geltende Reinheitsgebot erlassen. So wie die Wiege der Biertradition in Bayern liegt, schlägt auch heute noch das Herz der deutschen Bierkultur in Bayern: Mit über 600 Braustätten ist heute nach Statistiken des Brauerbundes beinahe jede zweite der bundesweit rund 1300 Brauereien im Freistaat zu Hause. In diesem Jahr feiert das Reinheitsgebot seinen 500. Geburtstag. Aldersbach im Passauer Land wird ab Ende April als Gastgeber der Bayerischen Landesaussstellung „Bier in Bayern“ 2016 zu Deutschlands „Bierhauptstadt“.

Im Rennen um den begehrten Titel setzte sich der 4500 Einwohner zählende Ort, gelegen im Golf- und Thermenland und im Dreiländereck Bayern-Böhmen-Oberösterreich, gegen so renommierte Mitbewerber wie etwa Bamberg, Ingolstadt oder Kulmbach durch. Besonders die Franken haben es bis heute nicht recht verdaut, dass der Titel nach Niederbayern ging.

Der Vorsitzende des Fränkischen Bundes, Wolfgang Hoderlein, schaltete jetzt, kurz vor Ausstellungseröffnung, sogar in den Attacke-Modus: Das Reinheitsgebot sei gar keine altbayerische, sondern eine fränkische „Erfindung“. Hoderlein beruft sich auf eine Bamberger Verordnung aus dem Jahre 1489. Das ist zwar richtig, historische Wahrheit ist aber auch: Vorläufer für das bayerische Reinheitsgebot, das Herzog Wilhelm VI. in Ingolstadt erließ, gab es mehrere. So ist beispielsweise das Regensburger Reinheitsgebot aus dem Jahr 1447 noch einmal mehr als 40 Jahre älter als die Bamberger Brauordnung.

Die Organisatoren in Aldersbach sehen das verbale Fingerhakeln im



In einem Monat öffnet die Bayerische Landesaussstellung 2016 im Kloster Aldersbach: Genuss und große Gerstensaft-Geschichte zum 500. Geburtstag des Reinheitsgebots. (Foto: obx)

Vorfeld entspannt und sind sicher: Auch die Franken werden Gefallen an dem niederbayerischen Ausstellungsprojekt finden – und das Kriegsbeil spätestens bei einer gemeinsamen „Halben“ in Aldersbach auch wieder begraben. „Uns tut es wirklich leid, dass die Franken nicht drangekommen sind. Aber wir hatten eben die bessere Bewerbung abgegeben“, sagt der Aldersbacher Brauereichef Ferdinand Freiherr von Aretin. Was die Juroren letztlich überzeugte, war wohl die einzigartige Komposition aus großer Historie, der Pracht des barocken Kirchen- und Klosterambientes und einer hochmodernen Traditionsbrauerei auf kleinstem Raum.

## Aldersbach: Mehr als 700 Jahre Braugeschichte

Den Rahmen für die Schau bilden die altherwürdigen Gemäuer des 1146 gegründeten ehemaligen Zisterzienserklosters Aldersbach. Dort wird seit dem 13. Jahrhundert Bier gebraut, berichtet Ferdinand Freiherr von Aretin, der Direktor der Brauerei Aldersbach. Diese ist eng

eingebunden in das Ausstellungskonzept. Aretins Vorfahren haben das Kloster vor rund 200 Jahren nach der Säkularisierung erworben – inklusive der Brauerei. Besonders beeindruckend: das Bräustüberl, das sich in den Gewölben des prächtigen Klosters befindet. Die im Innern von den Gebrüdern Asam gestaltete Klosterkirche „Maria Himmelfahrt“ gilt als eines der schönsten barocken Gotteshäuser Süddeutschlands.

## Besucher können ihr eigenes Bier brauen

Die Besucher können sich neben beeindruckender Kirchen- und Kloster- auch auf zahlreiche „Bier-Höhepunkte“ freuen. Auf 1400 Quadratmetern Ausstellungsfläche stehen der Mythos und die Tradition des „Getränks der Bayern“ im Mittelpunkt. Themen der Ausstellung sind Wirtshauskultur, Klosterbrauereien und staatliche Brauhäuser sowie Bierberühmtheiten, Bier-schätze und vieles mehr. In der neuen Schaubrauerei können kleine Gruppen zudem bei einem Braukurs

mit dem Braumeister ihr eigenes Bier brauen. Im Kultur- und Begegnungszentrum erwartet den Besucher eine Dauerausstellung zur Geschichte Aldersbachs und seiner Ortsteile und die neue „Orangerie“ beherbergt das Info-Zentrum rund um den Ausstellungsort.

Starkoch Alfons Schuhbeck verwöhnt die Gäste in einem Festzelt direkt neben der Brauerei. Teil der Schau ist auch ein Begleitprogramm mit Festen, Konzerten, Kabarett, Märkten und Themenwochen. Pünktlich zur Landesaussstellung wird auf der neuen Seebühne im Klostergarten das Aldersbacher Festspiel Bierocco uraufgeführt. Mitte August wird die Bühne mit drei Aufführungen von Wagners Oper „Rheingold“ durch den „Kulturwald“ mit Leben gefüllt.

## Info

Mehr Informationen zur Landesaussstellung „Bier in Bayern“ vom 29. April bis 30. Oktober 2016 in Aldersbach und zum Rahmenprogramm gibt es im Internet: [www.landesaussstellung-bier.de](http://www.landesaussstellung-bier.de) und [www.hdbg.de/bier](http://www.hdbg.de/bier).